

THG-Emissionen und Reduktionsziele

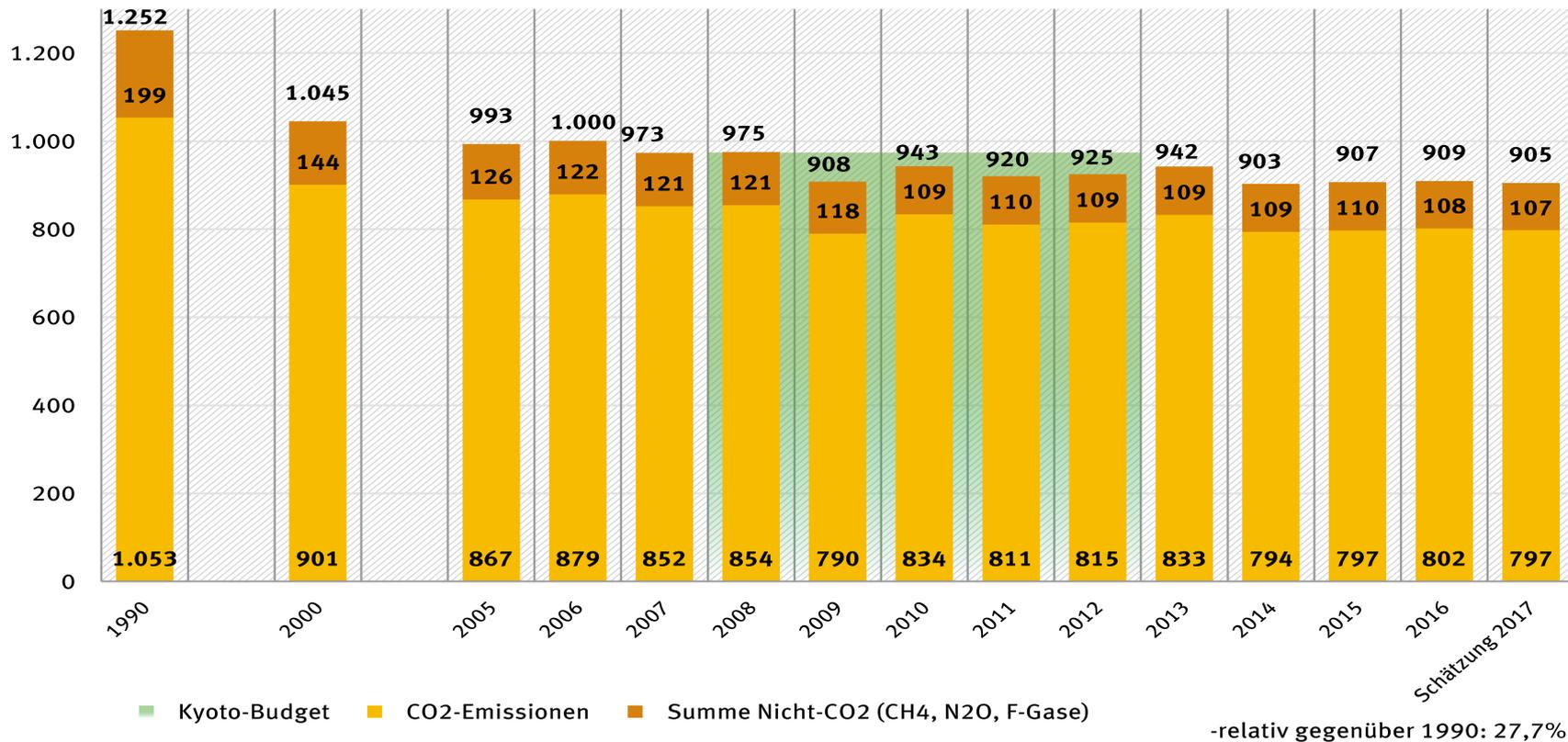
Klimaschutzplan der Bundesregierung

	CO_{2eq} 10⁶t	
1990	1252	
2010	943	
2017*	905	-27,7%
2020	751	-40%
2030	563	-55%
2050	nahe 0	- nahe 100%
*Daten für 2018 liegen noch nicht vor		

Dr. Ingo Franke, Fridays for Future Bo +
Arbeitskreis Umweltschutz Bochum e.V. (AkU)
27.02.2019



Treibhausgasemissionen in Deutschland 1990 bis 2017 in Mio.t CO₂-equivalent*



* alle Angaben ohne Berücksichtigung von Landnutzungsänderungen

Quelle: UBA Emissionssituation; Stand: 06.03.2018

Dr. Ingo Franke, Fridays for Future Bo +
Arbeitskreis Umweltschutz Bochum e.V. (AkU)
27.02.2019



THG-Reduktionsnotwendigkeit IPCC

Der Bericht von 2018 stellt fest, dass die Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5°C „schnelle und weitreichende“ Übergänge in den Bereichen Land, Energie, Industrie, Gebäude, Verkehr und Städte erfordern würde. Die vom Menschen verursachten globalen Netto-Emissionen von Kohlendioxid (CO₂) müssten bis 2030 um etwa 45 Prozent gegenüber dem Niveau von 2010 sinken und um 2050 den Wert „netto Null“ erreichen. Das bedeutet, dass alle verbleibenden Emissionen durch die Entfernung von CO₂ aus der Luft ausgeglichen werden müssen.

**Dr. Ingo Franke, Fridays for Future Bo +
Arbeitskreis Umweltschutz Bochum e.V. (AkU)
27.02.2019**



Merksatz plakativ

Aus einer ca. 45-prozentigen
Reduktionnotwendigkeit zwischen 2018
und 2030 ergibt sich plakativ:

**Die Treibhausgasemissionen
müssen alle 10 Jahre halbiert
werden um die 1,5°C-Grenze
nicht zu überschreiten**

(Klimaabkommen von Paris, Dez. 2015)

Dr. Ingo Franke, Fridays for Future Bo +
Arbeitskreis Umweltschutz Bochum e.V. (AkU)
27.02.2019



THG-Reduktionsnotwendigkeit nach IPCC für Deutschland

	THG in 10 ⁶ t		
1990	1252		
2010	943		
	424	45% von 943	45% von 2010
2030	519	943-424	Kontingent in 2030
	733	1252-519	Einsparnotwendigkeit 2030 gegen 1990
2030	733		58,5 % gegenüber 1990

Dr. Ingo Franke, Fridays for Future Bo +
Arbeitskreis Umweltschutz Bochum e.V. (AkU)
27.02.2019



THG-Reduktionsnotwendigkeit nach IPCC + Klimagerechtigkeit für Deutschland

2010	943		
	524	943/1,8	Anpassung an Weltdurchschnitt
	236	45% von 524	45% von 2010 vom angepassten Schnitt
	288	524-236	
2030	964	1252-288	Einsparnotwendigkeit 2030 gegen 1990
	964	964/1252	77 % gegenüber 1990

Dr. Ingo Franke, Fridays for Future Bo +
Arbeitskreis Umweltschutz Bochum e.V. (AkU)
27.02.2019



CO2-Emissionen in Deutschland - Schätzung für das Jahr 2017

Emissionsquellen	2016	2017	Veränderung	
	Mio. t	Mio. t	Mio. t	%
Energiebedingte Emissionen	754,1	748,7	-5,5	-0,7
Mineralöle	252,1	258,1	6,0	2,4
Erdgas und Grubengas	168,2	176,2	8,0	4,7
Steinkohlen	142,0	124,0	-18,0	-12,7
Braunkohlen	167,4	166,4	-1,0	-0,6
Sonstige¹⁾	22,0	21,5	-0,4	-2,0
diffuse Emissionen²⁾	2,4	2,4	0,0	0,0
Industrieprozesse	42,3	43,3	1,0	2,4
Lösemittel/ Produktverwendung³⁾	5,3	5,3	0,0	0,1
Gesamtsumme	801,8	797,3	-4,5	-0,6

1) fossiler Abfallanteil, Ersatzbrennstoffe und Emissionen durch Rauchgasentschwefelung

2) durch Förderung, Aufbereitung und Umwandlung von Brennstoffen

3) inklusive Bodenkalkung und Harnstoffanwendung in der Landwirtschaft

Quelle: © UBA Emissionssituation

Stand: 06.03.2018

Dr. Ingo Franke
Arbeitskreis Umweltschutz Bochum e.V. (AkU)
27.02.2019



Kohleausstieg: was bringt er?

CO₂-Emissionen aus Stein- und

Braunkohle 2017 = 290,4 10⁶ t

2038 = 0 t (Ausstieg aus Kohleverstromung)

Gesamtemission BRD 2017 = 905 10⁶ t

Einsparung in 20 Jahren = 32 %

Notwendig sind 75 % (2 x halbieren)